



NADESHDA heißt und macht **HOFFNUNG**



Leben nach Tschernobyl e.V.

Für eine gemeinsame Zukunft in Europa



Die Heintze-Stiftung

Über das Rehabilitations- und Bildungszentrum NADESHDA für Kinder aus den von Tschernobyl verseuchten Gebieten

www.nadeshda.by

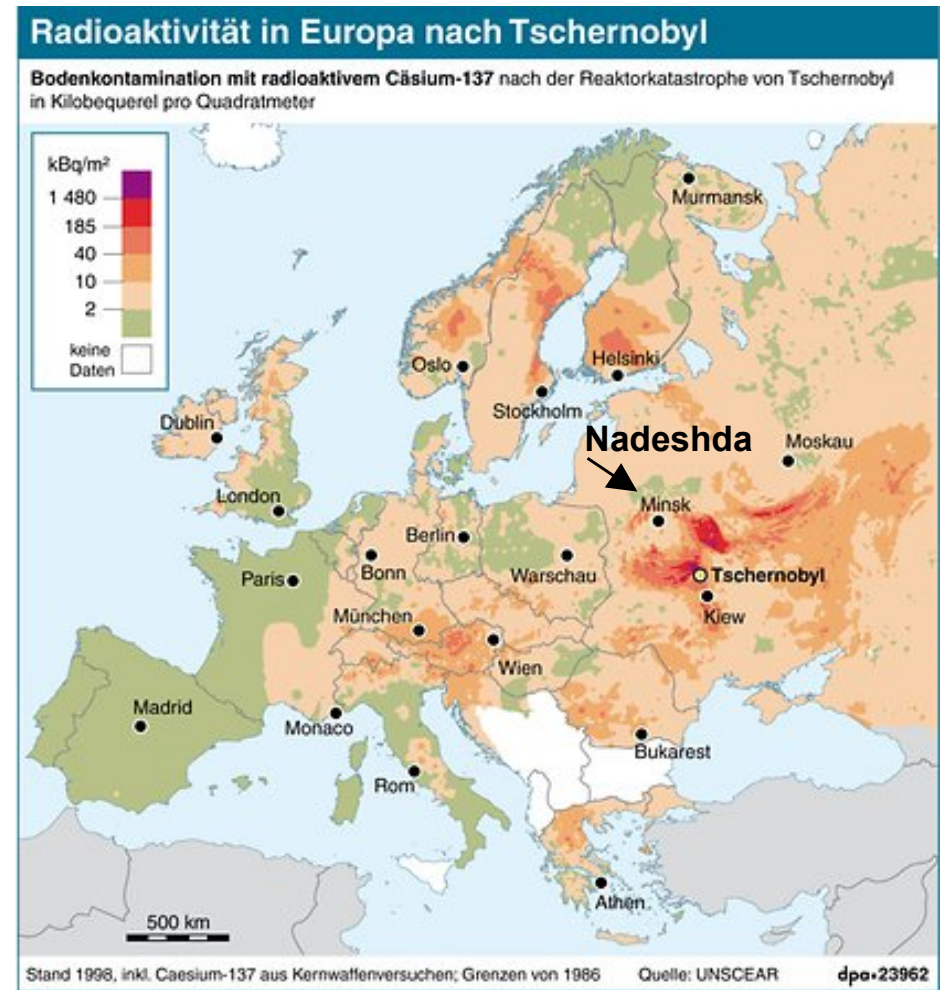
Die Folgen von Tschernobyl

Die Katastrophen von Tschernobyl und von Fukushima sind die schlimmsten nuklearen Katastrophen aller Zeiten.

Obwohl bereits über 30 Jahre vergangen sind, wird bspw. auch im Ebersberger Forst noch jedes zweite gejagte Wildschwein als Sondermüll entsorgt.

In den schwer belasteten Gebieten von Belarus (30% der Landesfläche) leben nach wie vor über 2,5 Mio. Menschen. Gerade Kinder und Jugendliche leiden unter den Bedingungen.

Auch wenn das Maß der Steigerung der Krebserkrankungen strittig ist, so führen die massive Schwächung des Immunsystems und deren Folgeerkrankungen sowie die psychische Belastung und deren psycho-sozialen Auswirkungen zu großen gesundheitlichen Problemen in der betroffenen Bevölkerung.

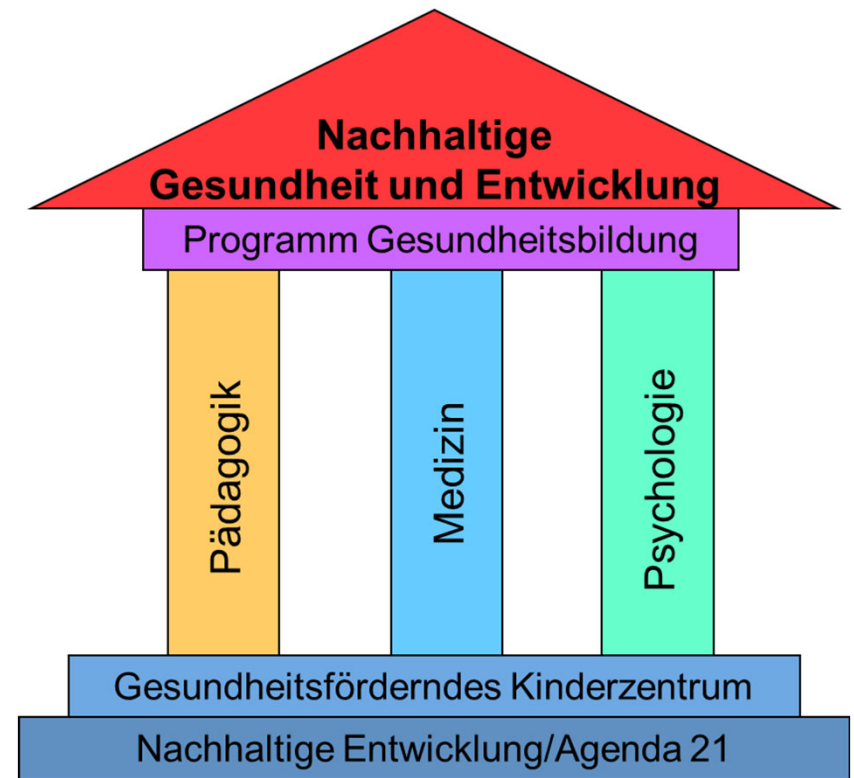


Die Idee von NADESHDA

Es ist medizinisch erwiesen, dass spezielle Kur- und Erholungsaufenthalte von rund drei Wochen die Immunabwehr für ein Jahr stärken und eine individuelle psychosoziale Behandlung die Persönlichkeit stärken.

In den Folgejahren der Katastrophe gab es eine enorme Solidarität deutscher Vereine und Initiativen mit den Betroffenen, u.a. auch aufgrund der historischen Verantwortung Deutschlands. Aber nicht nur nach Deutschland wurden Kindergruppen zu Erholungsferien eingeladen und betreut.

Die Vereine „Leben nach Tschernobyl“ in Frankfurt a.M. und Minsk wollten diesen durchaus mit Problemen behafteten Ansatz um eine wirtschaftliche und nachhaltige Alternative ergänzen. Sie gründeten die bis heute einzigartige „Deutsch-Belorussische gemeinnützige Gesellschaft Rehabilitations- und Bildungszentrum für Kinder Nadeshda.



1992 Gründung
1994 Aufnahme Betrieb



25 Jahre „NADESHDA“

Das Konzept von NADESHDA

ist der Betrieb eines Zentrums zur Rehabilitation und Bildung von Kindern auf sauberem Terrain in einem Wald an einem großen See etwa eine Autostunde entfernt im Nordwesten der Hauptstadt Minsk.

Aktuell bietet das Zentrum p.a. rund 3800 Kindern medizinisch betreute Kur- und 3300 Erholungs-Aufenthalte und ist das einzige Kurzentrum in Belarus für Familien mit behinderten Kindern.

Dabei wird der Aufenthalt auch zur Bildung von Schülern in „staatlich post-sowjetisch“ vernachlässigten Themen und zur pädagogischen Fortbildung der Lehrer genutzt.

Es betreibt eigenständig nachhaltige Land- und Energiewirtschaft zur Selbstversorgung und ist damit landesweit eine Vorzeiginstitution.

Bildung und Fortbildung



Medizinische Betreuung



Erholung und Unterhaltung



Ökologischer Landbau -



Gesunde Ernährung

Nachhaltiges Wirtschaften -



Strom aus Photovoltaik, Wärme aus Solarthermie und Holz

Die erste Bauphase

1992 wurde eine marode Erholungsbasis der Universität Minsk erworben und bis 1994 nicht nur mit finanzieller, sondern auch tatkräftiger Unterstützung vieler verschiedener Vereine, Gruppen und Einrichtungen aus Deutschland zusammen mit belarussischen Firmen aufgebaut.

Zuerst wurden drei Schlaf-, Schul-Verwaltungs- und Gästehäuser sowie eine Mensa eingerichtet.



NADESHDA aktuell

Inzwischen wurde das Areal erweitert um einen Sport- und Freizeitkomplex, eine medizinische Versorgungsstation, Wohnhäuser für Familien mit Einschränkungen, ein Hallenbad ist in Bau.

Darüber hinaus wurde die benachbarte einfache sommerliche Erholungsbasis mit über 20 Schlafhütten übernommen und 2019 ein Hochseilgarten mit Inklusionsparcours gebaut.



Unterstützungsbedarf

Die staatliche und kirchliche Aufbauhilfe ist ausgelaufen. Das Projekt lebt von Spenden. Die langjährigen Unterstützervereine sind überaltert und haben keinen Nachwuchs.

Die Folgen von Tschernobyl werden aber noch Jahrhunderte spürbar sein.

Deshalb braucht NADESHDA auch weiterhin finanzielle und persönliche Unterstützung, auch aus Deutschland.

„Leben nach Tschernobyl e.V.“ Frankfurt am Main / Minsk

Ludolfusstraße 2-4
60487 Frankfurt am Main
Telefon 069 - 70 76 03 17

www.freunde-nadeshda.de

E-Mail LnT.eV@t-online.de

Spendenkonto:

Evangelische Bank Frankfurt
IBAN DE03 5206 0410 0004 1144 00



Spendensiegel des DZI



Die Heintze-Stiftung

Mitterweg 33
D-82131 Stockdorf

Telefon 089 - 63 00 59 90

www.heintze-stiftung.de

E-Mail stiftung@familie-heintze.de

Spendenkonto:

Donner & Reuschel
IBAN DE47 2003 0300 0188 8880 02

